

# W I A R



Herausgeber:  
Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.  
Ausgabe 57 - August 2018





## Inhaltsverzeichnis: Ausgabe 57 / August 2018

1	Titelblatt Wir 57.....	Martin Lenz
2	Inhaltsverzeichnis.....	Wolfgang Karius
3	Vorstandswort.....	Paul Risch
4	Kultur- und Partywochenende im Elsass.....	Sabine Nitzschke
8	Linzgau - eine Perle im deutschen Süden.....	Franz K. Schneider
13	Alles Käse oder was?.....	Martin Lenz
14	Treffen der Giganten in Aschbach.....	Wolfgang Kiebel
17	Vorsicht vor Überladung!.....	Wolfgang Karius
18	Wer weiß denn sowas?.....	Wolfgang Kiebel
20	Deutschland ist schön.....	Wolfgang Kiebel
24	Erdmannshöhle.....	Martin Lenz
26	Ausfahrt Freiburg.....	Sabine Nitzschke
28	„Bayerischer Böhmerwald“.....	Sabine Nitzschke
31	Neues aus der WOMO-Küche.....	Ursula Karius
32	Stellplatz bei Calnegre in Spanien.....	Martin Lenz
34	Loßburg.....	Martin Lenz
38	Neues vom DCHV.....	Armin Gantner
40	RMCM-Kalender 2018.....	Wolfgang Karius

### Impressum

Reisemobil-Club Mittelbaden e.V.:

1. Vorsitzender: Paul Risch, 77767 Appenweier 07805 / 910840 Fax 910842

2. Vorsitzender: Hervé Henry-Tietz, 77290 Loßburg 07446 / 3176

Kassierer: Wolfgang Karius, 76437 Rastatt 07222 / 33985

Schriftführerin: Brigitte Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzer: Martin Lenz, 76532 Baden Baden 07221 / 9715371

Beisitzerin: Hannelore Tews, 77836 Rheinmünster 07227 / 1671

Beisitzerin: Anneliese Krebs, 88630 Pfullendorf 07552 / 6604

Die in diesem Heft gedruckten Berichte und Briefe sind persönliche Meinungsäußerungen der WIR-Leser.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des RMC Mittelbaden e.V.

Redaktion: Martin Lenz, Wolfgang Karius, Franz K. Schneider, Thomas Milkowsky

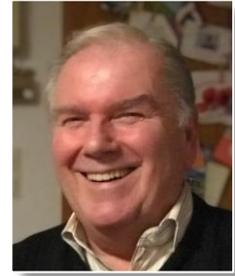
[wir-redaktion@online.de](mailto:wir-redaktion@online.de)

[www.rmc-mittelbaden.de](http://www.rmc-mittelbaden.de)



## Vorstandswort

von Paul Risch



Liebe reisemobile Freundinnen und Freunde,

es ist nicht zu glauben, das erste Halbjahr 2018 ist Geschichte.

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich für die vielen Genesungswünsche, per Karte, Telefon, SMS, WhatsApp und in unserem Forum herzlich zu bedanken. Wie ihr seht: es hat geholfen!

Wir von der Vorstandschaft freuen uns, dass unser neues RMC Forum so gut angenommen wird. Franz K. gilt hier unser aller Dank! Trotzdem möchte ich alle ermuntern, sich, wenn noch nicht geschehen, schnellstmöglich anzumelden. Interessant finde ich die vielen Kurzmeldungen, die schönen Bilder, die uns alle auf diesem Wege bei den jeweiligen Fahrten teilnehmen lassen.

August, d.h. wie in den vielen vergangenen Jahren: „Rollertour“. Diesmal nehmen wir den Südschwarzwald unter die Räder. Vorab schon einmal an Franz u. Rita, danke für die Organisation. Ich freue mich, dass auch „Nichtroller-Fahrer“ daran teilnehmen. Auch Gäste haben sich bereits angemeldet. Auch das wird sicher wieder ein Highlight des Jahres!?

Gespannt bin ich über die Planung unserer Ausfahrt nach Polen. Wie ist der Stand der Dinge? In jedem Falle wünschen alle, die diese Reise nicht mitmachen können, euch eine „gute Fahrt“ zu neuen Zielen. Ich bin mir sicher: Marian u. Elisabeth werden euch für dieses Land begeistern.

Wir lauern über kurze Infos in unserem Forum!!!

Für den November haben wir von unseren Freunden vom Deutsch-Französischen WOMO-Stammtisch eine Einladung zum Süd-West-Schienen Treffen nach Saarbrücken, mit einem interessanten Programm. Wir, Martin + Brigitte, Paul + Annegret, freuen uns über viele Begleiter unseres Clubs! Mehr Infos beim Stammtisch.

Allen die noch nicht im Urlaub waren, wünsche ich eine gute Erholung und eine gesunde Heimkehr. Denkt daran: „Der Weg ist das Ziel“

Bis zu einem nächsten Stammtisch, Euch allen eine gute Zeit,

herzlichst Euer

Paul



## Kultur- und Partywochenende im Elsass

von Sabine Nitzschke  
Fotos: Eckart Faßbender



Am Freitag, dem 6. April, trafen wir uns in Lautenbach zum Stammtisch im Gasthof „Kreuz“. Zahlreiche RMC Mitglieder (19 Fahrzeuge) waren anwesend.

Da Paul Risch, unser erster Vorsitzender, im Urlaub war und den kalten Norden dem warmen Süden vorgezogen hatte, übernahm Hervé den Vorsitz und informierte uns über Fahrverbote in Frankreich (Vignette), Fahrverbote in Deutschland (Initiative C, Kennzeichen für Womos) und die Ausfahrten Pfullendorf, Freiburg und Obernai.

Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend wie immer ganz fröhlich.

Am nächsten Morgen, bei wunderschönem Sonnenschein, wurde es gegen 9.30 Uhr umtriebiger und einer nach dem anderen (immerhin 15 Fahrzeuge) fuhren in Richtung Obernai.

Ein Teil der Truppe machte es sich auf dem Campingplatz (Le Vallon de l'Ehn) gemütlich. Ein netter 3-Sterne-Platz, nur 900 Meter vom Zentrum Obernai entfernt. Der andere Teil traf sich auf dem Odilienberg, um die Anlage des Odilien-Klosters zu besichtigen.



Der Sage nach wurde das Kloster im siebten Jahrhundert von Odilia gegründet. Sie war die Tochter eines fränkischen Herzogs und wurde als schwaches, blindes Mädchen geboren. Ihr Vater wollte sie töten, was die Mutter verhinderte, indem sie sie versteckte. Als sie im Alter von zwölf Jahren getauft wurde, geschah das Wunder und sie gewann ihr Augenlicht. Da bekam sie den Namen Odilia (Tochter des Lichtes). Der Vater war begeistert und wollte sie darauf hin gleich verheiraten, sie floh vor ihm und dem Freier. Bei der Flucht öffnete sich ein riesiger Felsen und nahm sie auf.



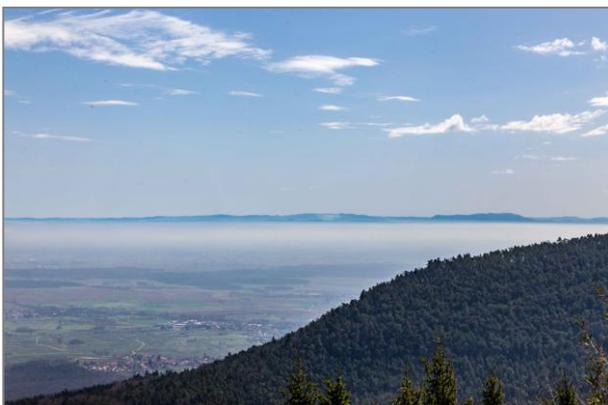


Jetzt war der Vater noch mehr beeindruckt und schenkte ihr sein Schloss Hohenburg, wo sie das heutige Kloster gründete. Heute gilt die Anlage als eines der Hauptausflugsziele im Elsass. Neben kleinen wunderschönen Kapellen mit aufwändigen Mosaikornamenten ist natürlich auch der Sarg der Odilia zu besichtigen (hat man der Armen doch tatsächlich den Unterarm abgetrennt und als Reliquie in andere Kirchen verteilt).



Was aber den Odilienberg so imposant macht, ist die traumhafte Lage mit gigantischem Ausblick. Bei gutem Wetter sind sogar der Schwarzwald und Strassbourg zu sehen.

Nach 1,5 Stunden waren wir dank Audio Guide gut informiert und fuhren nun zu den anderen auf den Campingplatz.





Obwohl mein Mann und ich noch nicht lange beim RMC dabei sind, haben wir schnell festgestellt, dass sehr gerne gefeiert wird. So verwöhnte uns zuerst Peter anlässlich seines Geburtstages mit leckerem Crémant, dann folgte Giselas und Uwes Einstand mit einem kleinem Buffet und köstlichen Gebäck-Kreationen. Das Ganze ging dann nahtlos in die „Mitbring-Party“ über, bei der geschlemmt wurde und das bei sehr fröhlicher und ausgelassener Stimmung.



Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück im Freien, verabschiedete sich ein Teil der Truppe. Die anderen besuchten noch Obernai mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern und netten Lädchen, die zur Freude unserer Männer jedoch fast alle geschlossen hatten, denn es war schließlich Sonntag. Dafür gab es sehr viele Eisdielen....

Gegen Mittag fuhr dann doch einer nach dem anderen in Richtung Heimat.

Es war ein sehr gelungenes und harmonisches Wochenende, welches uns dank des tollen Wetters und der guten Organisation von Hervé noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Vielen lieben Dank dafür und Merci!



Alles rund um's Kopieren

in Rastatt

# der Copy-Shop

genial einfach – einfach genial

NEU - NEU



[www.dercopy-shop.de](http://www.dercopy-shop.de)

Telefon: 07222 / 15 16 28 - E-Mail: [info@dercopy-shop.de](mailto:info@dercopy-shop.de)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr - Nachmittags geschlossen

Samstag geschlossen



## Linzgau – eine Perle im deutschen Süden

von Franz K. Schneider mit Fotos von:  
Eckart Faßbender, Sabine Nitzschke und fks



### Genießen mit allen Sinnen – fünf Tage wie im Paradies

Man nehme ein langes Seil und spanne es von einem Ufer des Bachs ans gegenüberliegende. Man messe die ermittelte Länge mit einem Zollstock - und schon hat man das nötige Maß für eine Brücke. Viel schiefgehen kann da eigentlich nicht. Sollte man meinen. Aber im badischen Linzgau hat man es vor einigen Jahrhunderten dennoch geschafft. Denn als der geplante Holzsteg über den Andelsbach fertig war, musste man feststellen, dass er ein gutes Stück zu kurz geraten war. Die vermeintlich rettende Idee ließ nicht lange auf sich warten. Man beschloss, den Steg im Wasser aufzuweichen und durch zwei Ochsespanne strecken zu lassen. Doch so sehr sich die armen Tiere auch ins Zeug legten - das Brücklein wollte sich einfach nicht dehnen.

Wie man es am Ende dann doch noch geschafft hat, ist nicht so ganz genau überliefert. Sicher ist nur, dass die Pfullendorfer mit dieser Aktion in der ganzen Gegend ihren Spitznamen weg hatten: Stegstrecker. Und weil man das Ganze inzwischen mit badischem Humor nimmt, heißt heute nicht nur die Pfullendorfer Narrenzunft so, an der Fassade des Zunfthauses der Stegstrecker in der Pfarrhofgasse ist heute sogar eine bildliche Darstellung der Geschichte zu bewundern.

Ähnliche heitere aber auch viele ernste Episoden aus der Geschichte Pfullendorfs erfuhren die Teilnehmer des diesjährigen Linzgau-Treffens bei der etwa zweistündigen Runde mit der wissensreichen Stadtführerin Sigrid Nipp. Das Rathaus aus dem 16. Jahrhundert; der historische Rathaussaal mit dem einzigartigen Glasbilderzyklus; die im spätgotischen Stil errichtete Pfarrkirche mit ihrem später hinzugefügten sehr üppigen Barockschmuck (Foto); das Alte Haus aus dem Jahr 1317; das alles überragende Obertor - dies waren nur einige der Stationen der spannenden Führung. Und am Abend gab es als Ausgleich für den Kulturgenuss deftige Gaumenfreuden in der „Weinklausur“: Schäufele satt mit Bergen von leckerem Kartoffelsalat - da waren dann nicht nur der geistige, sondern auch der leibliche Hunger gestillt.



Anne und Siegfried hatten übers verlängerte 1. Mai-Wochenende zur Ausfahrt in „ihren“ Linzgau geladen und die Mitglieder des RMC M folgten nicht nur gerne, sondern auch sehr zahlreich ihrem Ruf. Dabei war schon die Anfahrt für die meisten ein



einziges Fest für die Augen: Ob durchs Kinzigtal, durchs Murgtal oder von Ulm her kommend - überall leuchtend blühende Wiesen und ein seidenblauer Himmel - ja das konnte einfach nur ein traumhaftes Fest für alle Sinne werden.

Ein rotweiß flatterndes Sperrband am Eingang zum Pfullendorfer Stellplatz am Litzelbacherweg signalisierte: Hier haben für die nächsten Tage nur die Fahrzeuge des RMC M Zugang. Siegfried höchstpersönlich öffnete bei der Anreise der erwartungsfrohen Ankömmlinge die improvisierte „Schranke“, und er hatte auch sonst alles perfekt vorbereitet. Unterstützt von der charmanten Sabine hisste er die badische



Flagge, auch das Holz für das Lagerfeuer lag bereit. Und so knisterten schon am ersten Abend munter die Scheite, während der erste Vorstand Paul, souverän wie gewohnt, seine Begrüßungsrede hielt. Je später es wurde, umso näher rückten die Campingstühle an das wärmende Feuer heran. Einige hielten es so lange aus, bis es fast heruntergebrannt war.

Am Samstag dann die eingangs erwähnte Stadtführung und der Abend in der „Weinklausur“, am Sonntag fiel es

dann dem einen oder anderen schwer, sich zu dem im Programm vorgesehenen Spaziergang um den idyllischen Seepark aufzuraffen. Technik-Freak Siegfried S. hatte allerdings gar keine Mühe, sich der zahlenmäßig recht überschaubaren Wandergruppe anzuschließen. Er begleitete sie, elektrisch vorangetrieben, auf seinem Segway-ähnlichen Gefährt und lief dabei keine Sekunde lang Gefahr, aus der Puste zu geraten.

Große Ereignisse warfen am späten Nachmittag ihre langen Schatten voraus, als fleißige Helfer mit langen Holzstöcken anrückten. Auf dem Programm stand nämlich nicht nur der Einstand unserer Neumitglieder Sabine und Wolfgang Nitzschke mit kühlem Bier, prickelndem Sekt und einem bunten Snack -



Höhepunkt des Abends war anschließend das von Anne organisierte Stockbrotbacken. Bald wehte (nur noch) der herrliche Duft von frisch gebackenem Brot über den Stellplatz, während Anne, tatkräftig unterstützt von der emsigen Koch-Expertin Helge, den Teig kneteten und rollten. Wieder wurde es ein sehr gemütlicher Abend, bei dem die Anwesenden auch auf eine kleine Show-Einlage nicht verzichten mussten: Animiert vom glühenden Lagerfeuer, setzte unser Helmut G. plötzlich zu einem eleganten

Sprung über die Feuerschale an und landete glücklicherweise (fast) unverletzt wieder auf der anderen Seite und damit auf dem Boden der Tatsachen.



Krönender Abschluss des verlängerten Wochenendes, für das Anne und Siegfried auch an dieser Stelle der herzlichste Dank aller Teilnehmer gilt, war am Dienstag schließlich der Besuch des „Campus Galli“ in der Nähe von Meßkirch, wo

man in einem großen archäologischen Feldexperiment den Bau einer Klosteranlage im 8. Jahrhundert nachempfindet und den staunenden Besuchern die fast vergessenen





Arbeitstechniken einer längst vergangenen Zeit demonstriert.

Unvergessen hingegen bleibt allen Teilnehmern da der Bus-Ausflug nach Überlingen am Tag zuvor. Langsam schlenderte man in kleinen Gruppen durch die engen Gassen der Altstadt, gönnte sich da und dort ein Eis oder einen Snack. Wie man aus gewöhnlich gut informierten Club-Kreisen hört, soll das mediterrane Ambiente ein Mitglied sogar dazu animiert haben, sich einen echten Panamahut für rund 120 Euro zuzulegen.



Als man sich dann schließlich zum Spaziergang zurück zum Busbahnhof aufmacht, liegt fast schon etwas wie Abschiedsstimmung in der Luft. Ein letzter Blick über den blauen Bodensee: blühende Tulpen, das tiefblaue Wasser und auf der anderen Seeseite, scheinbar zum Greifen nah, die weißen Gipfel der Alpen. Fast etwas wehmütig sagen wir „ade“ zu einer gesegneten Region, in der wir erleben durften, wie Deutschlands milder Süden sanft die eisigen Bergriesen der Schweiz küsst.



**Blühende Pracht am Ufer des Bodensees**



**Gemütliche Runde auf dem Stellplatz in Pfullendorf**



# GAST CARAVANING



## VERKAUF



## SHOP



## VERMIETUNG



## WERKSTATT

# ÜBER 25 JAHRE CARAVANLEIDENSCHAFT



**über 200 Fahrzeuge**  
ständig im Verkauf



**Zubehör-Shop**  
mit 350 Quadratmetern am Standort Malsch



**95 Mietfahrzeuge**  
an den Standorten Malsch und Metzingen



**eigene Werkstatt**  
für Wartung, Reparatur, Um- und Sonderbauten

## WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

### MALSCH / KARLSRUHE

GAST CARAVANING GMBH  
Mc Rent Karlsruhe/Baden GmbH  
Daimlerstraße 20b  
76316 Malsch/Karlsruhe

Hotline: +49(0)7246-30560-0



### METZINGEN / STUTTART

GAST CARAVANING GMBH  
ADAC Vermietung Stuttgart Süd  
Metzinger Straße 61  
72555 Metzingen

Hotline: +49(0)7123-2061-17

[www.gast-caravanning.de](http://www.gast-caravanning.de)



## Alles Käse oder was?

von Martin Lenz



Mit derselben Überschrift habe ich euch im WIR Nr. 46 über verschiedene Käsereien im Allgäu berichtet. Nun waren wir wieder einmal in dieser Region unterwegs und fanden eine weitere, richtig gute Käserei. Wir kamen von Nesselwang, wo wir unterhalb der Alpspitz auf dem Stellplatz übernachtet hatten. In Isny besuchten wir die Firma Dethleffs, wo man uns, obwohl wir keinen Werkstatttermin hatten, schnell half. Das Rücklaufventil an der Wasserpumpe war defekt, dies wurde dort kurzfristig behoben.

Nach dem Werkstatt-Termin wollten wir weiter Richtung Westallgäu. Da der Tunnel auf der Umgehungsstraße von Isny gesperrt war, mussten wir vor dem Tunnel wieder in den Ort zurückfahren. Und kaum 200 Meter danach standen wir vor der Käseküche von Isny. So ein glücklicher Zufall!



Es war nichts für Unentschlossene, denn 5 Minuten nach unserer Ankunft hatte die Käseküche Mittagspause. So haben wir mit Hunger fast 2 Kilo feinsten Allgäuer Käse gekauft und sind losgezogen, um denselben ausgiebig zu versuchen. Am nächsten Parkplatz wurde das Wohnmobil abgestellt und der Käseschmaus konnte beginnen. Wer von euch wieder einmal nach Isny kommt - vergesst nicht die Käseküche zu besuchen. [www.kaeskueche-isny.de](http://www.kaeskueche-isny.de)





## Treffen der Giganten in Aschbach

von Wolfgang Kiebel  
Bilder: Wolfgang Kiebel  
Luftbilder: Concorde



**J**ährlich einmal veranstalten Concorde (und mittlerweile auch die in der Nachbarschaft angesiedelten Firmen Morelo und Phoenix) in Aschbach und Schlüsselfeld (Franken) ein Treffen der Giganten.

Bis zu 300 Kundenfahrzeuge je Hersteller werden dabei gezählt, wobei auch einige wenige Fremdmarken dabei sind. Hierbei handelt es sich dann um Interessenten mit konkreter Kaufabsicht oder ehemalige Besitzer, die sich der Marke verbunden fühlen.



Die Firma Concorde lässt sich dieses Event durchaus was kosten. So müssen die große Präsentationshalle geräumt werden, die Freiflächen von jeglichem Betriebsverkehr freigestellt sein und die Parkplätze der Mitarbeiter den anrollenden Wohnmobilen zur Verfügung stehen. Natürlich wird auch die Produktion auf Vordermann gebracht –

schließlich laufen Betriebsfremde durch die Werkstätten – und man möchte ja Interna gerne für sich behalten. Es wurden Tische und Bänke aufgestellt, alles dekoriert und von der Bühne, über die Abendunterhaltung, dem abschließenden Höhenfeuerwerk und den Toilettenwagen, musste an vieles gedacht werden. Sogar Brötchen lagen morgens auf der Fußmatte.

Heuer waren fast 250 Fahrzeuge auf dem Firmengelände, die aus Deutschland, Frankreich, England, der Schweiz, Norwegen, Schweden und sogar Polen angereist waren. Klaustrophobie darf man auf den Stellflächen nicht haben, denn wie auf den



Bildern gezeigt, steht man ziemlich eng beieinander. Dafür gab es ein umfangreiches Programm von Musik und Tanz über Kanufahrten, Radausflüge, Workshops zu verschiedenen Themen, geführte Wanderungen, Probefahrten, Werksbesichtigungen uvm. Auch verhungern musste niemand, denn von der Grillstation bis zur fränkischen



Brotzeit war alles vorhanden. Verschiedene Vereine aus der Umgebung zeigten ihr Können und boten Kurzweil für die Zuschauer.

Wer sich also einen Concorde zulegen möchte, kann sich hier die ersten Tipps und Ratschläge holen, eine Probefahrt machen und sich gleich über passendes Zubehör informieren. Durchschnittlich ein Jahr Lieferzeit muss man allerdings einplanen, denn die Kapazitäten sind am Limit. Natürlich kann man zweifeln, ob diese Fahrzeuge noch etwas mit Camping zu tun haben. Aber



sie werden gekauft und bieten den Einstieg in eine Wohnmobilkategorie, in der Luxus und Gediegenheit nicht nur hohle Worte sind. Hier überlegt auch niemand, ob man mit einem zehn-Meter-Wagen noch in Innenstädte kommt, denn Fahrer dieser Modelle orientieren sich an anderen Größen. Und ehrlich gesagt, ist das auch kein Thema, denn wo Busse hinfahren, kommt man auch mit einem Wohnmobil durch und man muss auch nicht in jede Straße einfahren, wenn man ein Beiboot in Form eines Smart oder größer im Gepäck hat.

Spaß macht das allemal, doch muss man aufpassen, dass man bei den angebotenen Probefahrten nicht die Balance zwischen haben wollen und leisten können verliert. So rollt man sanftgleich, weil luftgefedert über die schlimmsten Schlaglöcher, wird per Außenkameras zentimetergenau geführt und genießt das leise Zischen der Luftdruckbremse beim Parken des Wagens.

Zurück auf dem Gelände bekommt man kaum das Grinsen aus dem Gesicht und würde am liebsten gleich den Vertrag ausfüllen wenn, ja wenn das liebe Geld nicht wäre. Unterhält man sich mit den anderen, so stellt man schnell fest, dass es vielen so geht. Es sind schon tolle Wohnmobile, die da gebaut werden...





Eigentlich war dieses Treffen für uns ja die zweite Wahl, denn wir wollten ursprünglich im Linzgau mit dabei sein. Durch die Terminverschiebung konnten wir aber nicht so schnell umplanen und so rückte Aschbach ins Visier. Wir hatten schönes Wetter, gute Gespräche und einen ruhigen Stellplatz – und brauchten diese Alternative somit nicht bereuen. Selbst die musikalische Umrahmung entsprach unserem Geschmack und so fanden wir uns sogar mit vielen anderen auf der Tanzfläche wieder. Und da die neuen Fahrzeuge unerschwinglich wurden, besteht auch keine Sorge, dass wir mit einem neuen Wohnmobil ankommen. Vielleicht werden wir im kommenden Jahr wieder dabei sein, denn unser Concorde ist ja nun - toi toi toi - den Kinderkrankheiten entwachsen und lässt uns mittlerweile solche Ausfahrten genießen.

\* \* \* \* \*

# ARCHEMOBIL

**WIR SIND UMGEZOGEN**

**ADRESSE**  
Steinäcker 31  
76479 Steinmauern

**ANSPRUCH**

ARCHEMOBIL STANDARDS

→ mehr

ARCHEMOBIL EXPEDITIONSMOBILE TECHNIK AKTUELL

DIE VISIONEN UNSERER AUFTRAGGEBER SIND DIE GRUNDLAGEN UNSERES HANDELNS.



## Vorsicht vor Überladung !

von Wolfgang Karius (Quelle: Internet)



**E**s gibt Vieles, worauf mancher im Urlaub nicht verzichten möchte. So kommt es in der Ferienzeit nicht selten vor, dass die Polizei überladene Fahrzeuge aus dem Verkehr zieht.

**Besonders Wohnmobile** weisen bei diesen Kontrollen häufig ein zu hohes Gewicht auf. Eine Überladung ist jedoch keine Kleinigkeit, birgt sie doch durch das **verschlechterte Bremsverhalten** und eine **geringere Fahrstabilität** ein hohes Unfallrisiko.

Wer einen Urlaub mit dem Wohnmobil plant, sollte deshalb vor Fahrtantritt darauf achten, dass das **Fahrzeug nicht zu schwer ist**. Ansonsten kann der Urlaub bereits auf der Autobahn zu Ende sein.

Dieser Fall tritt nämlich ein, wenn die Polizei das Wohnmobil kontrolliert und dabei feststellt, dass es zu stark beladen ist. Die Folge: Das Fahrzeug wird stillgelegt und **man darf nicht weiterreisen**.

Ist die Überladung des Fahrzeugs allerdings nicht allzu hoch, hat man in der Regel die Möglichkeit, sich **vor Ort von überschüssigem Gewicht zu entledigen**. So kann man z.B. volle Wassertanks beim Wohnmobil entleeren, um das Gewicht zu korrigieren.

Das Bußgeld muss trotzdem bezahlt werden. Im schlimmsten Fall kostet das 235 Euro.

Deshalb: Vor der Fahrt in den Urlaub das Auto unbedingt auf Überladung prüfen !!

### Bußgeldkatalog Überladung

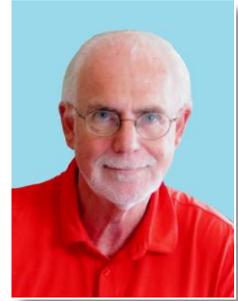
Beschreibung	Bußgeld	Punkte	Fahrverbot
Überladung eines Kfz (mit zulässigem Gesamtgewicht von bis zu 7,5 Tonnen) oder eines Anhängers (mit zulässigem Gesamtgewicht von bis zu 2 Tonnen) als Fahrzeugführer oder Fahrzeughalter			
...um über 5 %	10 €		
...um über 10 %	30 €		
...um über 15 %	35 €		
...um über 20 %	95 €	1	
...um über 25 %	140 €	1	
...um über 30 %	235 €	1	



## Wer weiß denn sowas ?

von **Koordinatenformaten und anderem Unsinn**

Text und Bilder: Wolfgang Kiebel



Mit Hilfe geostationärer Satelliten finden unsere modernen Navigationsgeräte jedes Ziel, welches sich in dem geladenen digitalen Kartenmaterial befindet. Die Eingabe des Zielortes ist dabei recht einfach, wenn man Ort und Straße kennt und vielleicht sogar die Hausnummer weiß. Die meisten Ziele lassen sich auf diese Weise ganz bequem in jedes Navi eingeben – und den Rest nimmt uns das kleine Wunderding ganz von alleine ab.

Was aber, wenn sich der Zielort außerhalb einer Ortschaft befindet und es einfach keine Straßenbezeichnung und erst recht keine Hausnummer gibt?

Für jenen Fall bietet jedes Navi eine **Koordinatensuche** an. Hier gibt man einfach die vom Zielgeber (Freund, Stellplatzführer oder Beschreibungen) erhaltenen Koordinaten in dafür vorgesehene Felder im Navi ein – und schwupps - passiert das Gleiche wie oben beschrieben und man wird elegant zum angegebenen Treffpunkt geführt.

Eigentlich ist alles ganz einfach: Jedes Navi fragt einen auf einem Auswahlbildschirm ob man nach

Adresse oder

POI (Point of Interest = interessantes Ziel im Navi hinterlegt),

Letzte Ziele (die das Gerät noch von der letzten Eingabe gespeichert hat).

Koordinaten suchen (das, was wir hier beschreiben)

Favoriten (das sind Ziele, die man selbst irgendwann mal gespeichert hat.)



... das Ziel eingeben will. In Bild 1 habe ich das mal von meinem Navi abfotografiert.

Man drückt also einfach nur auf das entsprechende Feld, in diesem Falle also „**Koordinaten suchen**“ und dann öffnet sich der nächste Bildschirm mit der Eingabemaske.

Bis hierhin ist alles eigentlich ein Kinderspiel – auch wenn das auf Deinem Navi vielleicht etwas anders aussieht. Grundsätzlich sind die Geräte aber sehr ähnlich und die Bezeichnungen logisch.

In Bild 2 folgt nun die eigentliche Eingabe der Zielkoordinaten. Hier muss man sich entscheiden, welches **Koordinatenformat** man verwenden möchte. Dabei übernimmt man einfach das Format, welches man vorliegen hat.

**Drei Formate sind gängig.**

- |                |   |                             |
|----------------|---|-----------------------------|
| 1. GGG°MM'SS.S | = | Grad-Minuten-Sekunden       |
| 2. GGG°MM.MMM' | = | Grad-Minuten Dezimal Format |
| 3. GGG.GGGGG°  | = | Grad Dezimal Format         |



Aber Achtung: Man muss schon die richtige Schreibweise in der passenden Eingabemaske eingeben, sonst kommt man eben nur ungefähr in Zielnähe.

Im Bild 2 erkennt ihr nach den beiden Koordinaten-Masken auch ein drittes Feld, welches **den „Koordinaten-Anzeigeformat“-Wechsel** ermöglicht. Das kann auf jedem Navi anders aussehen, findet sich meist aber nahe der Koordinaten-Eingabe, da die Programmierer ja wussten, dass es drei Formate gibt und man meist erst bei der Eingabe erkennt, welches davon benötigt wird.

Also erst einmal in das passende Eingabeformat wechseln und dann die Zahlen je nach den oben genannten Formaten 1, 2 oder 3 eingeben.

Das gängigste Format ist das nach Grad-Minuten-Sekunden. (Nummer 1) (Erkennbar an dem kleinen Kringel nach den ersten Ziffern, einem Hochkomma nach den beiden folgenden Ziffern und einem Trennungspunkt zwischen den letzten Ziffern.)

Grundsätzlich werden aber immer **zwei** Zahlenreihen benötigt:

**N** = Nord

**O** (oder engl. **E**ast) = Ost

**W** = West (z.B. in der Bretagne)

Viele Navis verwenden für Ost die **englische Schreibweise**, da man hier den Buchstaben nicht mit einer Null verwechseln kann.

Wie das geht, ist je nach Navi verschieden. Oft sind feste Felder vorgegeben, in denen nur die Zahlen eingegeben werden brauchen – manchmal muss man auch die komplette Zahlenreihe samt Sonderzeichen (Kringel, Hochkomma und Punkt) eintragen. Ich habe bewusst auf die Darstellung der Eingabe verzichtet, da dies nur verwirrend ist und ohnehin bei jedem Hersteller anders aussieht. Garmin ist im Vergleich zu meinem Eclipse-Gerät geradezu babyeinfach...

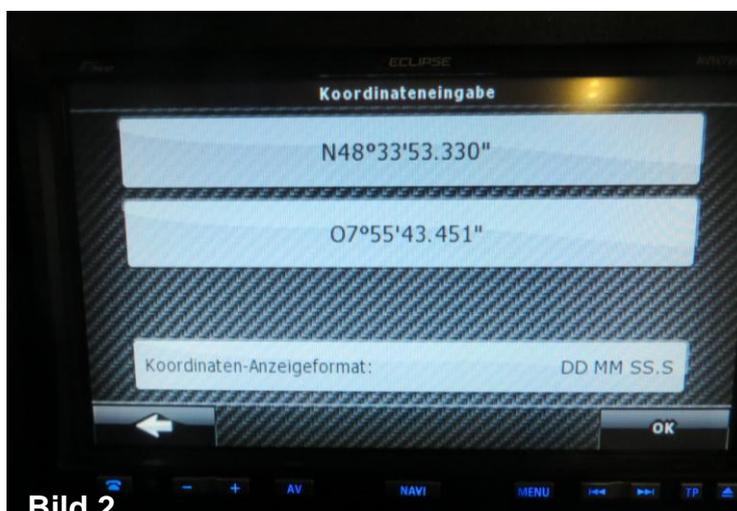


Bild 2

Ein Beispiel. Gebt mal bei eurem Navi folgende Koordinaten ein: (Egal welches – das Ziel ist immer gleich):

Format 1: N52°30'59.0" E013°22'40.0"

Format 2: N52°30.983' E013°22.667

Format 3: N52.51638° E013.37778°

Wer bis hierhin alles verstanden hat, kann jetzt nachsehen, wo man landen würde. (Ich bin gespannt, wer das bis zum nächsten Clubabend herausgefunden hat.)

Schwierig ist es nicht – und man kann auch nichts kaputt machen.

Da jedes Navi über eine Routenansicht verfügt, mit der das Ziel überprüft werden kann, lässt sich damit vorab prüfen, wohin die Reise geht..

Viel Spaß beim ausprobieren – und fahrt nicht gleich alle hin, sonst verursachen wir womöglich noch einen Verkehrsstau.





## Deutschland ist schön...

von Wolfgang Kiebel



**...besonders wenn das Wetter mitspielt und es genug freie Stellplätze gibt. Gerade der letzte Aspekt ist für uns Wohnmobilfahrer wichtig, denn zu einem erholsamen Urlaub gehören nun einmal auch schöne Stellplätze. Und die haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Wohnmobilfahrer allerdings auch und so haben wir uns angewöhnt, immer rechtzeitig einzutreffen. Denn wer abends oder gar nachts ankommt, muss sehen, was übrig bleibt, und zieht meist den Kürzeren. Trotzdem ist eine frühe Anreise keine Garantie für freie Plätze - aber man hat meist mehr Glück.**

**D**ie Küstenorte an Nord- und Ostsee sind allerdings voll. Selbst im Juni stehen hier die Mobile in Reih und Glied auf den Stellplätzen und man hat kaum Chancen auf eine freie Parzelle. Und wenn doch, dann steht man dicht an dicht und bekommt die nächtlichen Geräusche nahezu ungefiltert ins Ohr geblasen, es sei denn es regnet oder es ist so kalt, dass man die Fenster zulassen muss.

Für uns ist das keine Option. Also suchten und fanden wir im Hinterland, abseits der ausgetretenen



Pfade, in der Ortschaft „SANDE“ alles was wir brauchten, vor allem aber Idylle pur. Der SP liegt im Landkreis Friesland direkt neben der Museumsschmiede (GPS N



53°30'46.482" - E 8°0'31.403" 6.- €/N), bietet 10 Mobilen Platz und hat Strom und eine VE-Station. Bis zu fünf Mobile stehen locker, bei voller Nutzung würde es uns zu eng. Der Betreiber der benachbarten Schmiede ist ein Verein, deren Mitgliederfrauen am Wochenende selbstgebackenen Kuchen und perfekt gefilterten Kaffee kredenzen. Man sitzt im Garten und wird von freilaufenden Hühnern und deren

Hahn beäugt. Wen das stört, der kann natürlich auch in der Friesenkate bleiben.

Nachdem wir uns dort mit einem heimreisenden Wohnmobillisten ausgetauscht hatten, schwärmte der so von einem Superplatz auf der Insel Rømø / Dänemark, dass wir nicht widerstehen konnten. Also machten wir uns auf nach Dänemark. Und dieser Platz ist



wirklich eine Hausnummer: groß, komfortabel und sternförmig angelegt, ist das so ein Gelände auf dem man länger bleiben möchte. Doch wenn man nicht gerade Surfer oder Kiter ist, wird selbst dieser Stellplatz nach ein paar Tagen langweilig, obwohl hier jeglicher Komfort geboten wird. Der Restaurants und der Bäcker liegt um die Ecke, Waschmaschine, Trockner, Duschen und WC – es ist an alles ge-



dacht – selbst eine kleine Sauna ist im Angebot. Sogar Aufenthaltsräume in Club-Größe sind vorhanden. Für die insgesamt 120 Plätze stehen gleich 3 hochmoderne V/E-Anlagen zur Verfügung und abgerechnet wird per EC-Karte und Automat. (GPS N 55°9'45" - E 8°32'49" 18.- €/N). Allein deshalb ist der Platz schon ein Superlativ, denn auch die Stellflächen sind großzügig bemessen und bieten selbst Linergrößen ausreichend Platz. Nur die Markise muss man drinnen lassen, denn der Wind ist hier Programm.

In Kiel hatte mittlerweile die Kieler Woche begonnen und somit waren alle Plätze an der Ostsee überfüllt. Und auf Schnarchplätze hatten wir nach diesem Verwöhnplatz sowieso keine Lust mehr.

Dann entdeckten wir im Topplatz-Führer ebenfalls einen dieser kreisförmig beschriebenen Stellplätze. Allerdings in MeckPom. Doch nachdem die Ostsee sowieso „dicht“ war, zögerten wir nicht lange und fuhren los. Zwar befürchteten wir eine gewisse Überfüllung dieses Platzes, weil er an einer Therme liegt, doch ein Versuch war es allemal wert. Templin heißt das dazu gehörende Städtchen und je näher wir dem kamen, desto besser wurden die Straßen. Glatt wie ein Kinderpopo fühlte sich der Asphalt an und führte uns durch traumhafte Alleen entlang grüner Wälder, gelber Felder, auf denen die Frucht erntereif leuchtete. Und immer wieder blitzten Seen und Kanälen auf, die Lust auf dieses Wasser machten und die Küste im Norden schnell vergessen ließen.

Als wir schließlich ankamen, hatten wir die Qual der Wahl. Auf dem sternförmigen Stellplatz (GPS N 53°6'6" - E 13°31'25" 12.- €/N). finden 50 große Fahrzeuge Platz, doch standen gerade mal 4 Wohnmobile dort. Schön gelegen, keine Autobahn, keine Eisenbahnlinie und fern jeglichen Luftverkehrs hört man hier nur die Insekten summen



und wird mit Ruhe belohnt. Man bekommt morgens frische Brötchen an den Stellplatz geliefert, die Therme ist fußläufig in drei Minuten erreicht und das Stadtzentrum ist mit dem Fahrrad oder dem örtlichen Nahverkehr ebenfalls nicht zu verfehlen. Auch ein gutes Restaurant mit den besten Pommes-frites (nach denen in Holland) und fairen



Preisen wartet um die Ecke. Der Lübbe-See liegt in ca. 500m Entfernung, hat Trinkwasserqualität und einen Sandstrand, der Küstenorte neidisch werden lassen würde. Die Miete eines Fahrrades ist mit 8.-€/Tag durchaus moderat und wer die fünf in der Nähe liegenden Seen lieber mit dem Schiff erkunden möchte, kann auch dies gerne tun. Selber Boot fahren macht

noch mehr Spaß und für 30.- €/h darf man sich ein richtiges Motorboot (Führerscheinfrei) leihen. Noch etwas ist uns aufgefallen: Nirgendwo liegt Müll herum.



Kein Papier, keine Coffee-to-go-Becher, nicht einmal Plastiktüten fliegen durch die Straßen. Einen so sauberen Ort haben wir schon lange nicht mehr angetroffen. Ob das mit Frau Merkel zusammenhängt, vermögen wir nicht zu beurteilen – sicher ist nur, dass sie hier ihre ersten Lebensjahre verbracht hat. Der Ort hat nur einen Nachteil: Mit 825 Kilometern Entfernung ist er etwas weit entfernt für einen Kurztrip oder eine RMC-Ausfahrt – aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Überhaupt ist dieses Mecklenburg-Vorpommern mit seiner Seenplatte ein schlafender Riese. Die Gegend ist einfach erfrischend anders und bietet einen großen Erholungswert, zumal auch Polen nicht weit weg ist und per Wohnmobil ist das ja alles kein Problem. Sogar die Hauptstadt wäre in erreichbarer Nähe. Hier stept ja nun wirklich der Bär für alle, die mehr Action brauchen.

Ja, Deutschland ist schön – wir überlegen daher, ob im kommenden Jahr mal eine Deutschlandtournee für uns in Frage kommt. Mal sehen ...

\* \* \* \* \*



**REISEMOBILPARK**  
**TURM & KRISTALLE**

**Natur und Erlebnis zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb**  
Dietingen/Rottweil Fam. Erler Tel. 0157/807-97811 [www.reisemobilpark-turm-und-kristalle.de](http://www.reisemobilpark-turm-und-kristalle.de)



**Die Stütze  
Das Fahrwerk  
Ihr Partner**

**CARSTEN STÄBLER** GmbH  
„Reisemobiltechnik aus Leidenschaft“

[www.carsten-staebler.de](http://www.carsten-staebler.de)



**Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung!**

Voll-Luftgefederte Fahrwerke / Zusatzluftfedern / Verstärkte Schraubenfedern für die Vorder- und Hinterachse / Aufkastungen / Spezial-Stoßdämpfer / Aluminiumfelgen / Spurvermessung / Hydraulische Nivellierungssysteme für Reisemobile u.- Caravans / Anhängerkupplungen / Unterbodenschutz / Nanoversiegelung / Gastank u.- Gastankflaschen / Batteriesysteme / Solarsysteme



**Sie finden uns von 25.08.2018 bis 02.09.2018  
auf dem Freigelände vor Halle 13 / Stand FG 13-02  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Friedrich - Schott - Straße 2 / 68753 Waghäusel-Kirrlach / Tel.: 07254 / 959 75 0 / Mail: [info@carsten-staebler.de](mailto:info@carsten-staebler.de)



## Erdmannshöhle

von Martin Lenz



**A** btauchen in eine faszinierende Welt.

Die Erdmannshöhle Hasel ist eine der ältesten Tropfsteinhöhlen in Deutschland. Die vermessene Gesamtlänge der Höhle beträgt 2185 Meter, der Schauteil der Höhle ist 360 Meter lang.

Einige Riesentropfsteine verstärken die sagenhafte Faszination der Höhle. Der größte von ihnen, eingetragen im legendären "Guinness-Buch der Rekorde", ist über vier Meter hoch und am Fuße über zwei Meter dick. Sein Alter wird auf etwa 135.000 Jahre geschätzt.



Den Namen verdankt die Höhle den Erdmännchen und Erdweibchen, die den Sagen nach einst hier gelebt haben sollen. Auch der große Volksdichter Johann Peter Hebel ließ die Sage in einige seiner Werke mit einfließen

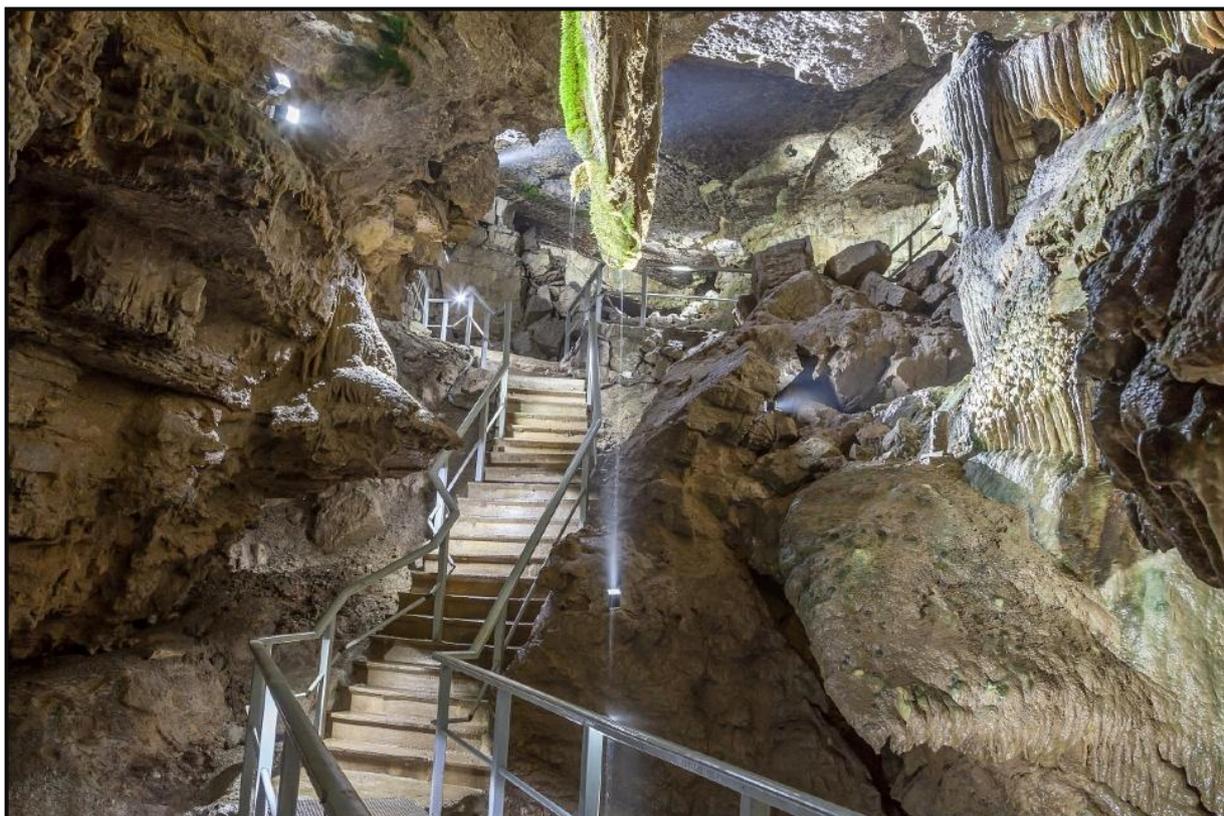
Die Gemeinde Hasel liegt ca 15km nördlich von Bad Säckingen.

Der nächste Reisemobilstellplatz ist in 79664 Wehr 47°37'26"N / 7°54'21"E

Entfernung dorthin ca. 4km.

Text und Bilder wurden uns dankenswerterweise von der Gemeinde Hasel zur Verfügung gestellt.

[http://www.gemeinde-hasel.de/inhalt.php?WEBYEP\\_DI=4](http://www.gemeinde-hasel.de/inhalt.php?WEBYEP_DI=4)



**Steigen Sie  
hinab – in eine  
faszinierende  
Welt!**

# Erdmannshöhle Hasel

**In  
neuem Licht!**

**Öffnungszeiten 2018**

Täglich während

- a) Osterferien (26.03.-06.04.),  
Pfingstferien (22.05.-01.06.),  
Juli/August und Herbstferien (29.10.-02.11.)

b) in der übrigen Zeit nur an  
Samstagen/Sonntagen/Feiertagen bis einschl.  
04. November 2018

**Führungen zu jeder vollen Stunde von 10.00  
bis 16.00 Uhr**

Information :Tel.07762-809901

**Eintrittspreise:**

Erwachsene	4,50 €
Erwachsene in Gruppen ab 20 Pers.	4,00 €
Kinder 4-18 Jahre, Studenten	3,00 €
Schüler in Klassen	2,50 €

**Sonderführungen für Gruppen**

werktags bzw. außerhalb der Öffnungszeiten  
nach Voranmeldung:

Bürgermeisteramt Hasel unter  
E-Mail [info@gemeinde-hasel.de](mailto:info@gemeinde-hasel.de) oder  
Tel. 07762/80689-0 / Fax 07762/80689-20  
möglich.

Internet: [www.gemeinde-hasel.de](http://www.gemeinde-hasel.de).

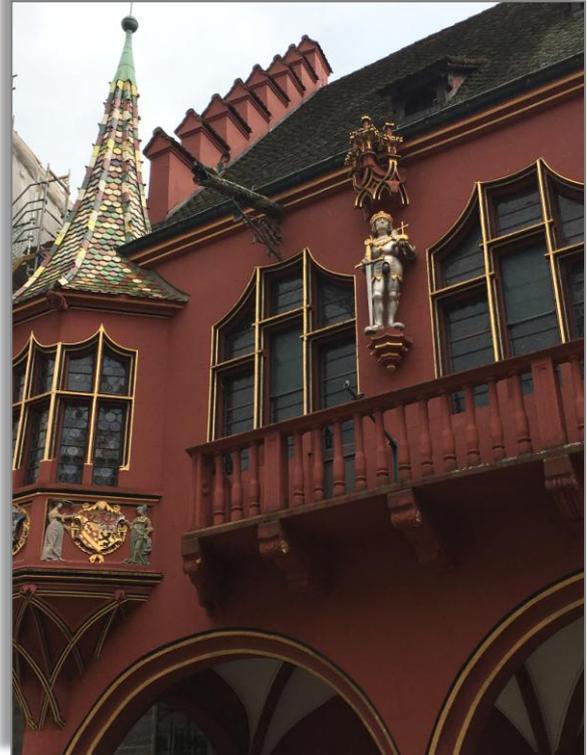
Dauer einer Führung ca. 30 - 45 Minuten.



# Ausfahrt Freiburg

Bilder von Sabine Nitzschke





\* \* \* \* \*

Wir haben die Lösung für Ihre Werbemaßnahmen

Internet  
Printmedien  
Werbemittel

Wir konfigurieren  
Ihren Online-Blätterkatalog!

**tcs**pirit  medien**service**

**Thomas Collet** · Jupiterstr. 15 · Rastatt  
tel 07222 166538 · 0172 7455566  
t.collet@tc-spirit.de · www.tc-spirit.de



## „Bayerischer Böhmerwald“

von Sabine Nitzschke



### 5. Reisemobiltreffen „Bayerischer Böhmerwald“

Perlen zwischen Donau und dem großen Arber im Dreiländereck  
Bayern- Böhmen- Oberösterreich

Im KNAUS Campingpark Lackenhäuser...oder das KNAUS-Treffen war so gar nicht knausrig!

Unsere Anreise begann am Mittwoch, 30.06.18, mit einer Übernachtung auf dem Stellplatz in Freising. Für uns als Hundebesitzer schien der Platz optimal gelegen, die Natur fürs „Geschäftliche“ in unmittelbarer Nähe, das Stadtzentrum fußläufig erreichbar. Das sollte perfekt sein. Was jedoch auf den ersten Blick überhaupt nicht ersichtlich war, war die Tatsache, dass der Stellplatz ein Park-and-Ride Platz mit Busverkehr rund um die Uhr war. So schlepten sich die Nacht über merkwürdige Gestalten durch das Kiesbett des Parkplatzes, sodass wir am nächsten Morgen sehr gerädert aufstanden.

Donnerstag, 31.05.18

Um richtig munter zu werden, beschlossen wir, ins Städtle zu laufen um dort zu frühstücken...

Allerdings war Fronleichnam und wir gerieten auf unserer Suche nach einem Café in eine urbayerische Prozession. Beflügelt durch wunderschöne, feierliche Gesänge fanden wir nach einigen Umwegen eine nette Bäckerei und nach einem doppelten Cappuccino stand der Fahrt nach Lackenhäuser nichts mehr im Wege.

Gegen 14.00h empfingen uns Kerstin und Albert Knaus sehr herzlich und Albert begleitete uns zu unserem sehr schönen Platz, auf einer Terrasse gelegen. Er versäumte es auch nicht, uns sogleich mit unseren neuen Nachbarn bekannt zu machen.

Beim Begrüßungsabend wurden wir mit deftigem Schweinekrustenbraten und fröhlicher Musik auf die nächsten Tage eingestimmt.

Unsere Tischnachbarn, die uns der Zufall schenkte, waren Christina und Martin, ein Schweizer Paar, mit riesigem Hund, das sich in einem umgebauten Krankenwagen mit





Geländegang am Beginn einer Weltreise befand. Falls ihr möchtet, könnt ihr gerne ihre Reise nach Asien verfolgen, sie freuen sich über jedes Interesse.

[www.marmottesontour.jimdo.com](http://www.marmottesontour.jimdo.com).

Sie begleiteten uns am nächsten Tag bei einer kleinen Wanderung zum Bierbauern....dort wurden uns die größten und besten Cordon Bleu unseres Lebens serviert.



Ja, das Thema „Essen“ wird bei Knausens sehr groß geschrieben, so gab es jeden Tag einen kulinarischen Höhepunkt, das Ganze gepaart mit Ausflügen, die so gut durchorganisiert waren, dass keine Langeweile aufkommen konnte. Jeden einzelnen Tag hier zu beschreiben würde wirklich den Rahmen sprengen, deshalb hier nur ein paar Stichworte... Freilichtspiele Leopoldsreut, Gondelfahrt zum großen Arber, Besuch in der Glasbläserei Joska, Wanderung zum 3 Sessel, Passau, Orgelkonzert, Schiffsfahrt...

Was mich sehr begeisterte, waren die Menschen Kerstin und Albert Knaus.

So war die Reise perfekt durchorganisiert, durch humorigen Druck schaffte Albert es alle pünktlich im Bus zu haben, immer mit einem spaßigen Spruch auf

den Lippen. Und Kerstin stand ihm, als sein Ruhepol, helfend zur Seite. Die beiden waren die perfekten Gastgeber und kümmerten sich rührend um jeden „Charakter“. Die Gruppe dankte es ihnen und viele ließen sich schon fürs nächste Treffen am 21.09.19 vormerken.

Das 6. KNAUS-Treffen findet unter dem Motto „entdecken, erleben, entspannen“ statt. Anmeldungen und genaue Informationen könnt ihr bei Albert Knaus [info@albert-knaus-stiftung.de](mailto:info@albert-knaus-stiftung.de) bekommen.



Und???? Appetit bekommen?????? Na dann... auf in den Böhmerwald. Pfüt Euch.



Camping + Freizeit  
**KUHN**  
*Freiheit grenzenlos!*

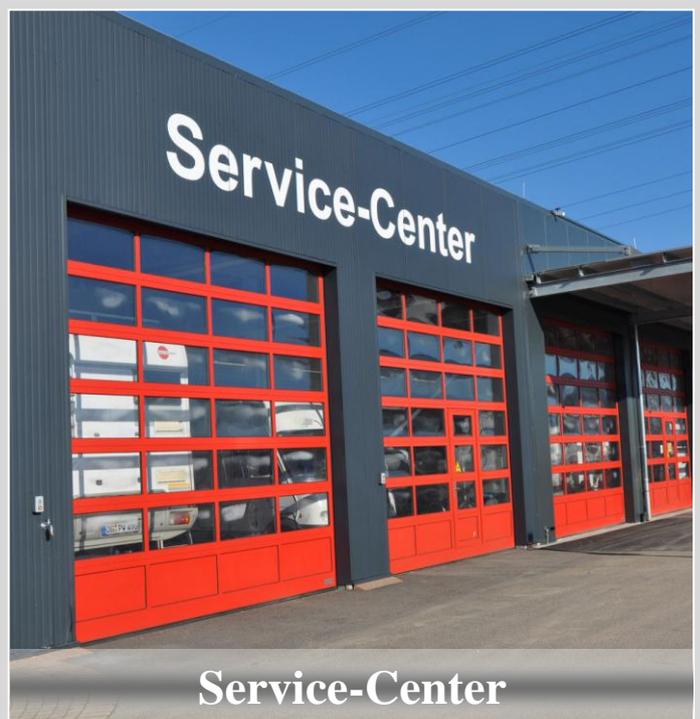
Camping + Freizeit Kuhn GmbH  
Im Drachenacker 4  
77656 Offenburg  
Telefon: +49 (0)781 / 9 59 5-0  
Fax: +49 (0)781 / 9 59 5-82  
Email: [info@camping-kuhn.de](mailto:info@camping-kuhn.de)



Fahrzeugverkauf



Vermietung



Service-Center



## Neues aus der WOMO-Küche

von Ursula Karius



Endlich ist wieder Pfifferling-Zeit! Wir lieben frische Pilze, vor allem Pfifferlinge und Steinpilze, die natürlich auch gut für das Rezept verwendet werden können. Außerdem bin ich nun Besitzerin einer genialen Nudelmaschine, mit der ich in kurzer Zeit eine große Auswahl frisch gemachter Nudeln herstellen kann. Im Wohnmobil verwende ich dann entweder meine Nudeln getrocknet oder eine andere gute Eiernudel.

### Bandnudeln in Pfifferlingrahm

Zutaten für 2 Personen:

1 EL	Butter oder Butterschmalz
1	Zwiebel
50 g	Schinkenspeck
200 g	frische Pfifferlinge (oder im Glas)
150 ml	Gemüsebrühe
100 ml	Sahne (oder 2 EL Creme fraiche, dann etwas mehr Gemüsebrühe)
1 EL	Balsamico Essig
250 g	Bandnudeln
	Petersilie, Pfeffer, Salz

Zubereitung:

Pfifferlinge mit dem Pinsel säubern und eventuell halbieren oder vierteln. Zwiebel und Speck klein würfeln und in der Butter 3-4 Min. braten. Dann die Pfifferlinge zugeben und so lange braten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Gemüsebrühe und Sahne zugeben, etwas einkochen lassen. Ich binde die Soße mit etwas Mondamin Mehlschwitze oder eiskalter Butter ab und würze mit Pfeffer und Salz. Ein Schuss Balsamico gibt eine besondere Note, es schmeckt auch sehr gut mit Cognac. Die Bandnudeln nach Vorschrift kochen, ein Stück Butter und etwas Muskat zugeben, auf die Teller geben und mit der Soße übergießen. Mit frischer Petersilie bestreuen.





## Stellplatz bei Calnegre in Spanien

von Martin Lenz  
Fotos: Martin Lenz, Franz K. Schneider



**G**ebührenpflichtiger Stellplatz für 40 Wohnmobile. Überwiegend ebener Platz. Preis pro Nacht 6,00 Euro. Service: Entsorgung, Grauwasser und Toilette. Versorgung Frischwasser 100 Liter / 1 Euro. Geöffnet: Oktober bis Mai. Kein Strom.

Der Platz liegt etwa 20 Km von Mazarrón entfernt und ist gut zu erreichen. Im Ort gibt es Einkaufsmöglichkeiten und verschiedene Lokale mit Internet.

Ein einfacher Stellplatz nur durch niedrige Büsche und eine kleine Straße vom Strand und Meer getrennt. Wer das Glück hat, in der ersten Reihe einen Platz zu bekommen, hat einen freien Blick auf das Meer und die Berge.



Vor 2 Jahren hatten wir diesen Stellplatz entdeckt. In diesem Jahr sind wir fast 2 Wochen hier geblieben.

Vom RMC M waren schon einige WOMOs hier und haben angenehme Stunden auf diesem Platz verbracht.

Am Strand in einem Lokal zu sitzen und gemeinsam Mittag zu essen - dazu hatten sich

vier Womobesetzungen vom RMC M verabredet. Es war ein schöner gemeinsamer Tag im März 2018 bei herrlichstem Sommerwetter.





## Loßburg

von Martin Lenz

Bilder: Eckart Faßbender, Franz K. Schneider, Martin Lenz



Wie oft waren wir nun schon auf dem Stellplatz bei den Sportanlagen in Loßburg! Da könnte man doch meinen, dass es dort für uns nichts mehr zu erleben gäbe. Aber weit gefehlt. In der Chronik des RMC Mittelbaden aus dem Jahre 1997 habe ich folgenden Eintrag gefunden:

### „05.-06. Juli 1997 Ausfahrt nach Loßburg“

Von da an traf man sich dort fast jedes Jahr, um die vielen Angebote in dieser Urlaubsregion zu genießen. Im Jahr 2018, also 21 Jahre später, haben wieder 18 Wohnmobileinheiten den Weg ins Ferienland Loßburg gefunden. Keiner sollte seine Anreise bereuen. Helge und Hervé hatten wieder alles prächtig für uns geplant.



Inzwischen reisen einige Fahrzeuge bereits am Donnerstag an, um den „Flecken“ Loßburg ausgiebig zu erkunden.

Der Freitag stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wanderung zur Kinzigquelle, Helgas Geburtstag und der Rede von Paul anlässlich des Stammtisches, den wir wie immer in Loßburg unter freiem Himmel abhalten konnten.

Der Besuch an der Quelle war ein voller Erfolg. Eingehüllt in Nebelschwaden saß die



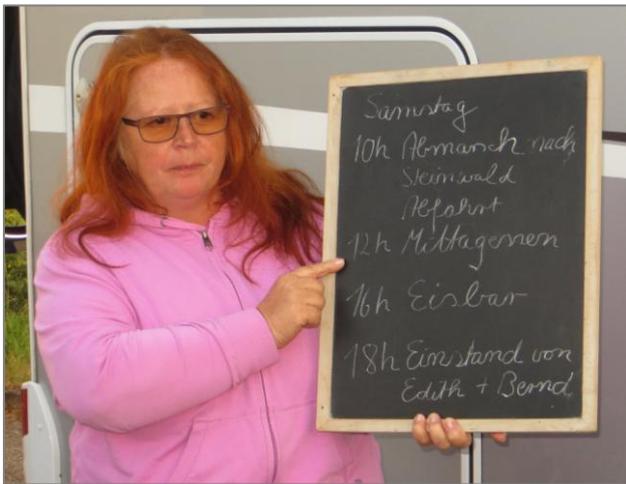
Kinzig Fee umrahmt von Kindern und erzählte uns das Märchen von der Teilung der Kinzigquelle.



Um nicht alle 5 Minuten auf den Tagesablauf für Samstags hinzuweisen, hat Helge eine Schiefertafel mit den Uhrzeiten für den Samstag vorbereitet.

So ein Geburtstagsumtrunk ist immer etwas Schönes. Gerne sind wir zu dir gekommen und haben mit dir angestoßen. Helga, wir wünschen dir weiterhin ein erfülltes Leben.

Unser glücklicherweise genesener Vorstand Paul faszinierte uns wieder einmal mit einer ansprechenden Rede. Viele Dinge sprach er an und teilte uns auch die Termine für die nächsten Monate mit.



So verging eine Freitagnacht mit langen Gesprächen und viel Spaß.

Pünktlich um 10 Uhr am Samstagmorgen begann unsere Wanderung. Gut sieben Kilometer entfernt stand das Restaurant, das uns zur Stärkung ein hervorragendes Mittagessen servierte.

Nach weiteren sieben Kilometern gelangten wir wieder zum Stellplatz zurück. Dort erwartete uns ein nächster Höhepunkt: die „Eisbar“.





Helge servierte uns Vanilleeis mit Früchten und einer Portion Sahne. Lecker!



Bürgermeister Christoph Enderle nahm an der Vorstandssitzung teil zu der Paul eingeladen hatte. Neben allerlei Themen zum RMC M wurde speziell über die Möglichkeit einer Ent- und Versorgungsanlage in Loßburg mit dem Bürgermeister gesprochen. Wir werden Vorschläge ausarbeiten, und diese ihm und seinem Gemeinderat zur Diskussion vorlegen. Für seine Anwesenheit und das gute Gespräch



bedanken wir uns bei Herrn Enderle. Am Abend überraschte uns Edith und Bernd mit einem Weißwurstessen. Weißbier, Weißwurst, süßer Senf und Brezeln waren für uns alle ausreichend vorhanden.





Es war ein wunderschönes Wochenende mit unglaublich vielen Programmpunkten. Es hat sich gelohnt, dass wir alle nach Loßburg gekommen sind. Nun warten wir auf das nächste Fest an gleicher Stelle. Danke an alle, die die uns ein so schönes Wochenende bereitet haben.



Hervé führte uns noch seine Utensilien die er für die Fußball WM bekommen hat, vor. Wie wir inzwischen wissen, hat es wohl Sinn gemacht, denn Frankreich ist ja bekanntlich Weltmeister geworden. Glückwunsch zum 2. Stern auf dem Trikot.





## Neues vom DCHV

von Armin Gantner  
Vizepräsident des DCHV in Stuttgart



**H**iermit habe ich die schöne Möglichkeit, etwas aus dem Nähkästchen für unseren Reisemobilclub Mittelbaden zu plaudern.

Bei unserem Marktführer Fiat-Ducato mit einem Marktanteil von über 75 % gibt es für die Saison 2019 leider nichts Neues. Motorentechnisch bleibt alles beim Alten.

Es werden immer noch die bewährten Schummel Motoren Euro 6 b ohne AdBlue bei Fiat Ducato Fahrgestellen eingebaut. Allerdings bringt Dethleffs zwei neue Baureihen super leicht und komplett. Den Wohnwagen *Generation* und das *Pulse Reisemobi* - eine ganz neue Linie, sehr schön und gelungen.



Pulse Reisemobil T7051EB

Bei Hymer hat sich am meisten in der Branche getan. Es gibt den über lange Jahre entwickelten Mercedes mit Frontantrieb und hinten ein sehr leichtes Blechchassis, eine neue Baureihe. Sie lesen richtig: ohne festen Leiterahmen. Durch die moderne Klebtechnik ist das Reisemobil super stabil. Dazu einen hohen und großen Doppelboden beim sogenannten Hymer B-Klasse MC T bzw. I mit Euro 6 D und 9 Gang Automatik. Hier sage ich nur: ein sehr zeitgemäßes, schönes Wohnmobil. Lassen sie sich überraschen!

Zum Dieselmotor gibt es derzeit wegen der Reichweite keine Alternativen. Die bestehenden Elektrofahrzeuge sind im städtischen Bereich geeignet. Auch in der Autoindustrie wird es immer eine Mischung zwischen Benziner, Diesel, Gas und Elektroantrieb geben. Das Zweitfahrzeug wird sich sehr stark zum Elektroauto entwickeln. Das sind die so genannten „Urbanfahrzeuge“.



Trotzdem erleben wir im Moment keine Kaufzurückhaltung, die Kunden sind nach wie vor sehr an Caravaning interessiert. Leider passt im südlichen europäischen Ausland die Infrastruktur nicht mehr. Die Plätze sind heillos überfüllt. Ich empfehle in östliche Länder zu fahren, da gibt es Platz und dort ist es auch sehr schön.

Im Verband sind wir an großen Schnittstellen-Lösungen, die wir mit den Herstellern zentralisieren wollen. Denn alle Handelsbetriebe geben ein Fahrzeug 2 bis 3 mal in die Rechner, Datenbanken und Warenwirtschaftsprogramme ein. Im richtigen Digitalisierungszeitalter sind wir noch lange nicht angekommen.

Auch arbeiten wir an einem neuen DCHV Gebrauchtfahrzeug Bewertungsprogramm, da uns die Schwacke (Liste) den Vertrag in der Branche gekündigt hat. DAT hat kein Interesse, also machen wir es mit dem Partner der Motorpresse in Stuttgart selbst.

Beachten sie bitte die Städte und Länderbedingungen am besten über den ADAC. Ein Kunde hatte neulich für London keine Plakette am Reisemobil, dadurch hat er 1.125 € Strafe bezahlt. Bei guter Vorbereitung wäre das nicht passiert. Ich stehe Euch für offene Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Wünsche auch allen in der laufenden Saison eine unfallfreie Gute Fahrt.  
Euer Armin Gantner



Pulse Reisemobil I7051DBL

Die 2 Bilder wurden dem Pressebereich Dethleffs GmbH & Co. KG 2018 entnommen.

# 2018

RMC Mittelbaden e.V.

## RMC-Clubabende 1. Halbjahr

- Januar: Kein Clubabend und keine Ausfahrt
- Februar: 02.02. Clubabend im Münsterstal
- März: 02.03. Generalsvers. in Au am Rhein
- April: 06.04. Clubabend in Lautenbach
- Mai: 28.04. Clubabend im Linzgau
- Juni: 08.06. Clubabend in Freiburg

## RMC-Ausfahrten 1. Halbjahr

- 02.-04.02. Ausfahrt ins Münsterstal mit Hervé u. Helge
- 03.-04.03. Ausfahrt nach Betschdorf mit Hervé u. Helge
- 07.-08.04. Ausfahrt nach Obernai mit Hervé u. Helge
- 27.04.-01.05. Ausfahrt ins Linzgau mit Anneliese u. Siegfried
- 08.-10.06. Ausfahrt nach Freiburg mit Gerhard u. Gertrud

## RMC-Clubabende 2. Halbjahr

- Juli: 06.07. Clubabend in Lossburg
- August: 10.08. Clubabend im Schwarzwald
- September: 07.09. Clubabend in Au am Rhein
- Oktober: 05.10. Clubabend in Saverne
- November: 01.11. Clubabend Süd-West-Schiene
- Dezember: 08.12. RMC/CA Weihnachtsfeier

## RMC-Ausfahrten 2. Halbjahr

- 07.-08.07. Ausfahrt Lossburg mit Hervé u. Helge
- 09.-12.08. Schwarzwald-Rollerout mit Franz u. Rita
- 08.-09.09. Ausfahrt Muggensturm mit Hervé u. Helge
- 05.-07.10. Ausfahrt Saverne mit Hervé u. Helge
- 02.-04.11. Süd-West-Schiene DFWS Saarbrücken
- 08.12. Weihnachtsfeier mit Reinhold u. Anita



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mo 1 Neujahr	Do 1	So 1 Ostersonntag	So 1	Di 1 Maifeiertag	Fr 1	So 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1 Allerheiligen	Sa 1
Di 2	Fr 2 RMC-Clubabend in Münsterstal	Fr 2 Generalversamml. in Au am Rhein	Mo 2 Ostermontag	Mi 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2 Süd west	So 2
Mi 3	Sa 3	Di 3	Di 3	Do 3	So 3	Di 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3 Tag d. dt. Einheit	Sa 3 Schiene	Mo 3
Do 4	So 4	Mi 4	Mi 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4
Fr 5	Mo 5	Do 5	Do 5	Sa 5	Di 5	Do 5	So 5	Mi 5	Fr 5 RMC-Clubabend in Saverne	Mo 5	Mi 5
Sa 6 Hi-Drei Könige	Di 6	Di 6 RMC-Clubabend in Lautenbach	Fr 6 RMC-Clubabend in Lautenbach	So 6	Mi 6	Fr 6 RMC-Clubabend in Lossburg	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6
So 7	Mi 7	Sa 7	Sa 7	Mo 7	Do 7	Sa 7	Di 7	Fr 7 RMC-Clubabend in Au am Rhein	So 7	Mi 7	Fr 7
Mo 8	Do 8	Do 8	So 8	Di 8	Fr 8 RMC-Clubabend in Freiburg	So 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8 RMC-Weihnachtsfeier
Di 9	Fr 9	Fr 9	Mo 9	Mi 9	Sa 9	Mo 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9	So 9
Mi 10	Sa 10	Sa 10	Di 10	Do 10 Chr. Himmelfahrt	So 10	Di 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10
Do 11	So 11	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Do 11	Fr 11	So 11	Di 11
Fr 12	Mo 12	Mo 12	Do 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12
Sa 13	Di 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13
So 14	Mi 14	Mi 14	Sa 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14
Mo 15	Do 15	Do 15	So 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15
Di 16	Fr 16	Fr 16	Mo 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16
Mi 17	Sa 17	Sa 17	Di 17	Do 17	So 17	Di 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17
Do 18	So 18	So 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Do 18	Fr 18	So 18	Di 18
Fr 19	Mo 19	Mo 19	Do 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19
Sa 20	Di 20	Di 20	Fr 20	So 20 Pflingstsonntag	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20
So 21	Mi 21	Mi 21	Sa 21	Mo 21 Pflingstmontag	Do 21	Sa 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21
Mo 22	Do 22	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22
Di 23	Fr 23	Fr 23	Mo 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23
Mi 24	Sa 24	Sa 24	Di 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24
Do 25	So 25	So 25	Mi 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Do 25	Fr 25	So 25	Di 25 1. Weihnachtstag
Fr 26	Mo 26	Mo 26	Do 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26 2. Weihnachtstag
Sa 27	Di 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27
So 28	Mi 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mi 28	Fr 28
Mo 29	Do 29	Do 29	So 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29
Di 30	Fr 30	Fr 30	Mo 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30	Fr 30	Di 30	Fr 30	So 30
Mi 31	Sa 31	Sa 31	Do 31	Fr 31	Mo 31	Di 31	Fr 31	So 31	Mi 31	Do 31	Mo 31 Silvester